



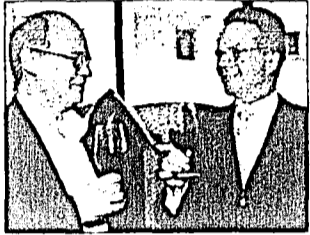
# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 101

VERBUND | SÜDOSTSCHWEIZ

**MONTAG**

**50 Jahre CIPRA**



VADUZ Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA feierte am Samstag im Kunstmuseum in Vaduz ihr 50-jähriges Bestehen. Die CIPRA war am 5. Mai 1952 als Umweltschutzorganisation gegründet worden, zu einer Zeit, als Umweltschutz generell kein grosses Thema war. Heute ist die CIPRA mit Sitz in Schaan ein professionell geführter Dachverband von über 100 Mitgliedsorganisationen. Seite 3

**Tag der offenen Tür im Werkhof**



SCHILLENBERG Mit einem «Tag der offenen Tür» wurde in Schellenberg der neue Gemeindefabrikhof offiziell seiner Bestimmung übergeben. Dank umsichtiger Planung gelang es, im ehemaligen Produktionsbetrieb an der Plattenstrasse den Werkhof optimal zu integrieren. Ausserdem wurden die Gebäudehülle saniert und die Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss optimiert. Seite 6

**Juves Schluss-spurt belohnt**



FUSSBALL: Juventus Turin hat sich am letzten Spieltag der Serie A den Meistertitel gesichert. Die Turiner schlugen Udinese 2:0. Doch möglich machte den Gewinn des Scudettos erst die 2:4-Niederlage des bisherigen Leaders Inter Mailand bei Lazio Rom. Mit einer riesigen Enttäuschung endete die Spielzeit für Mario Frick und Verona. Der Meister von 1985 verlor im Abstiegskampf gegen Piacenza 0:3 und wurde dadurch in die Serie B relegiert. Seite 12

## Kettenreaktion schuld an Stromausfall

Mehrere Fehlerquellen führten in der Nacht auf Samstag zum Stromunterbruch in Schaan und Vaduz

«Mehrere Fehlerquellen in scheinbar zufälliger Reihenfolge» waren laut LKW in der Nacht auf Samstag zwischen 21.51 und 01.30 Uhr in Schaan und Vaduz schuld an einem ungewöhnlich langen Stromausfall. Im Stromnetz entstand ein Schaden von einigen zehntausend Franken.

Martin Frommelt

Auf einen Schlag sasssen 1400 Personen an der UEB Aktionsversammlung in Schaan im Dunkeln. Während hier recht bald Notstrom zur Verfügung gestellt werden konnte, blieb es andernorts noch lange dunkel. Dies betraf unter anderem auch beide Landeszeitungen, die beim Abschluss der Samstagsausgaben alle Hebel in Bewegung setzen mussten, um ihre Blätter doch noch irgendwie in Druck geben zu können.

**Auslöser auf Dux**

Um 21.51 Uhr wurde in Schaan ein Erdfehler registriert. Dieser ist laut LKW-Mitteilung vermutlich auf eine Kabelbeschädigung durch Bauarbeiten im Bereich «Dux-Neugut» zurückzuführen. Der Schaden ist zwar zu einem früheren Zeitpunkt erfolgt, aufgrund der

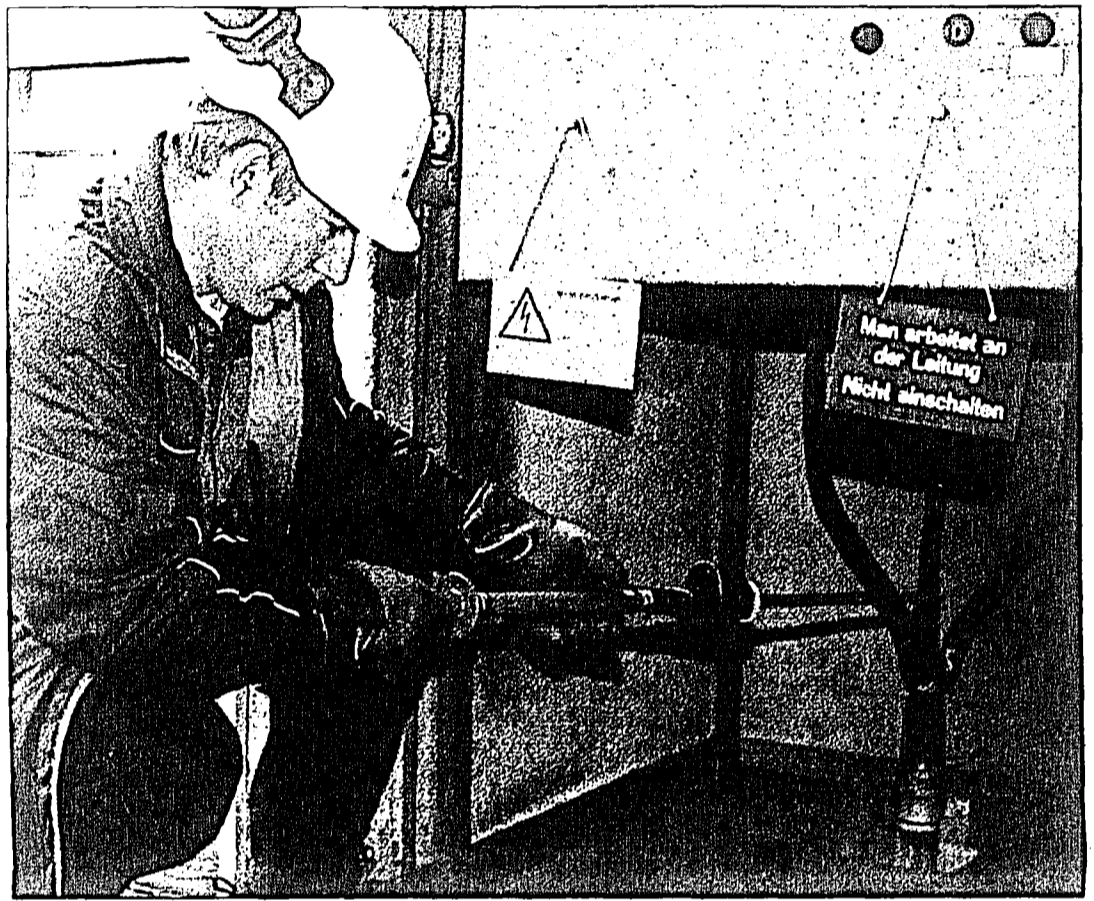
heftigen Regenfälle drang nun aber Wasser in den Isolationsbereich des Hochspannungskabels ein. In der Regel führt ein einzelner Erdfehler zu keiner Abschaltung des Hochspannungsnetzes, sondern lediglich zu einem Warnzustand. Im vorliegenden Fall bewirkte das bei einem Erdfehler typische Einschwingverhalten einen Zweit-Überschlag an einer Schwachstelle in der Transformatorstation «Letzstrasse West», Vaduz, so LKW-Direktor Armand Jehle.

**Brand in Trafostation**

Vermutlich wegen eines Alterungsdefekts ist in dieser Trafostation ein rund 8 cm dicker Endverschluss eines 10 000-Volt-Kabels komplett durchgeschmort. Wegen der starken Rauchentwicklung wurde hier die Feuerwehr aufgebeten. Die Transformatoranlage hatte sich zu diesem Zeitpunkt bereits selbstständig über Schutzgeräte ausgeschaltet.

**Abschaltung in Schaan**

Die Kettenreaktion setzte sich in der Folge durch erneut beginnende Einschwingvorgänge fort und führte um 22.30 Uhr zu einer Abschaltung des Grosstransformators im Umspannwerk Schaan. In der Folge war die Netzinsel des Umspannwerkes Schaan komplett stromlos. Zu allem Übel war eine sofortige ferngesteuerte Wiedereinschaltung durch die rund um die Uhr besetzte Netzleitstelle in Vaduz aufgrund des Brandrisikos nicht erlaubt. Bis Mitternacht konnten zunächst die gesunden Netzteile von Schaan und Vaduz wieder in Betrieb genommen werden. Ab ca. 1.30



10 000-Volt-Leitung komplett durchgebrannt: Zeno Marxer, Bereichsleiter Hochspannung bei den LKW, in der Trafostation «Letzstrasse West», Vaduz. (Bild: J. J. Wucherer)

Uhr schliesslich waren wieder alle Kunden mit elektrischer Energie versorgt. Wie Zeno Marxer, Bereichsleiter Hochspannung bei den LKW, auf Anfrage gegenüber dem Volksblatt erklärte, waren fünf Spezialisten vor Ort mit der Behebung der Störungen

beschäftigt. Die Reparaturen wurden teilweise bereits am Samstag begonnen. Heute wird auf Dux das beschädigte Hochspannungskabel freigelegt und ersetzt. Marxer rechnet mit einer Schadenssumme von einigen zehntausend Franken. Seite 3

## Lauf-Fieber in der Residenz

Vaduzer Städtlelauf: Siege an Saxer und Mengesha



Für die polnische und heute in Zürich lebende Spitzenathletin Janina Saxer gibt es keine Gegnerinnen in Liechtenstein. Ihrem letztjährigen Sieg am LGT-Alpin-Marathon, ihrem Sieg am 43. Bretschalauf vor zwei Wochen in Eschen und ihren Städtlelauf-Siegen 2000 und 2001, trippelte sie am Samstag auf eindruckliche Weise nach. Einen packenden Zweikampf lieferten sich auf der 8700-Meter-Rundstrecke der Männer vom Start bis ins Ziel der Äthiopier Felisa Mengesha und Vorjahressieger Philip Rist, den Mengesha für sich entschied. Auch in allen anderen Kategorien gab es sehenswerte Rennen. Seite 21

## Abfuhr für Le Pen

Historischer Wahlerfolg von Chirac

PARIS: Die Franzosen haben dem Rechtsextremisten Jean-Marie Le Pen eine Absage erteilt und Staatspräsident Jacques Chirac mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt.



Jacques Chirac im Wahllokal.

Der von einem breiten Bündnis der Demokraten unterstützte Neogaullist erzielte am Sonntag knapp 82 Prozent der Stimmen. Nach seinem Wahlsieg erklärte der 69-Jährige, er habe den Ruf nach einem Wandel in der Politik verstanden. Er werde die «Republik in den Dienst aller» stellen. Wichtigste Aufgabe sei der Kampf gegen die Kriminalität. Le Pen führte seine Niederlage auf «sowjetische Methoden» seiner Gegner zurück.

Der Vorsitzende der Nationalen Front steigerte sich nur etwas gegenüber seinem Ergebnis der ersten Runde (16,9 Prozent), erreichte aber nicht einmal die 19,2 Prozent, die er und der zweite rechtsextremistische Kandidat Bruno Megret zusammen erhalten hatten.

Als Reaktion auf seinen Sensationserfolg vor zwei Wochen hatten Kommunisten, Sozialisten, Grüne, Gewerkschaften, Arbeitgeber und Kirchen zur

Wahl Chiracs aufgerufen. Die landesweite Protestwelle gipfelte in Massendemonstrationen von mehr als 1,3 Mio. Menschen am 1. Mai. Die Mobilisierung der Franzosen zeigte sich auch in der Wahlbeteiligung, die mit gut 80 % deutlich höher war als in der ersten Runde. Chirac erzielte das bei weitem beste Ergebnis, mit dem je ein Präsident in der Fünften Republik gewählt wurde. Seite 17